

SCHON EINMAL VOR GENAU 50 JAHREN: MAN-SCHIENENBUSSE IN EUTIN UND MALENTE

Für die HEHS-Sonderfahrten, die am 2. und 16. Juli 2023 gewissermaßen erstmal ein „Hein-Lüttenborg“-Ersatzprogramm einleiten sollten, kam wie schon an anderer Stelle der MAN-Schienenbus VT 25 der Holsteinischen Eisenbahn GmbH zum Einsatz. Der war bereits einmal im April 2023 bei einer Fahrt von Neumünster nach Lübeck durch die Holstein. Schweiz gerollt. Damals aber ohne Fahrgäste. MAN – Schienenbusse bildeten im genannten Gebiet zwischen Kiel und Lübeck stets eine Rarität u. kamen nur selten hierher. Vor genau 50 Jahren, genau am 1. Mai 1973, fuhr aber ein solcher Schienenbus schon einmal durch die Holsteinische Schweiz. Das geschah damals im Verlauf einer Sonderfahrt des in Hamburg ansässigen Vereins „Freunde der Eisenbahn e.V.“ (FdE); damals einer der größten norddeutschen Veranstalter von Sonderfahrten für Schienenfreunde.

Die Fahrt, die der FdE-Verein am Mai-Feiertag vom Jahr 1973 (damals ein Mittwoch) durchführte, hatte ihren Ausgangspunkt in Hamburg. Und dort ungewöhnlicherweise im S-Bahnhof Eidelstedt. Hintergrund dafür war die Tatsache, daß diese Fahrt gleichzeitig die traditionelle „FdE-Fahrt in`s Blaue“ für das Jahr 1973 bildete. Seit den 1960er Jahren führte der FdE-Verein am Mai-Feiertag eines jeden Jahres eine „Blaufahrt“ durch, also eine Exkursion, bei der die Fahrtroute und das generelle Fahrtziel, aber auch der Fahrzeugeinsatz den Teilnehmern vor Fahrtantritt völlig unbekannt waren. Die Teilnehmer konnten sich auch an einem Zielraten beteiligen.

Das auch bei der FdE- Blaufahrt des Jahres 1973, deren Mitfahrer zum Treffen am Hamburger Hbf gebeten wurden und nicht schlecht staunten, als sie sich von hier aus mit einem ganz normalen Planzug der S-Bahn, allerdings hier in einem für sie reservierten Bereich im Triebzug 470 443 nach Hamburg-Eidelstedt in Bewegung setzten. Im S-Bahnhof Hamburg-Eidelstedt warteten dann aber auf die damaligen „FdE-Blaufahrer“ die zu einer Doppeltraktion zusammengekuppelten MAN-Schienenbusse VT 2.17 und VT 2.20 (Bauj. 1963) der Eisenbahn-Gesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster (AKN). Das war aber auch nicht außergewöhnlich, weil die AKN mit ihren Dieseltriebwagen (in jener Zeit fast ausschl. MAN-Schienenbusse!) in Hamburg im S-Bahnhof Eidelstedt ankam bzw. hier in Richtg. Kaltenkirchen u. Neumünster abfuhr. So wie es heute noch der Fall ist, jetzt aber mit Dieseltriebzügen vom Typ LINT.

Wer unter den FdE-Blaufahrern am 1.5.1973 nun glaubte, die ungewöhnliche Tagesreise würde nun den AKN-Schienenbussen VT 2.17 u. VT 2.20 von Hamburg-Eidelstedt aus auf der AKN-Strecke Richtg. Kaltenkirchen fortgesetzt, der sah sich schnell getäuscht; denn die beiden o.a. Schienenbusse setzten sich in ihrer Doppeltraktion vom o.a. Bhf. aus mit dortiger Abfahrt um 8.15 Uhr auf ungewöhnliche Gleise in Bewegung, nämlich die 1973 noch vorhandenen und betriebsfähigen AKN-Gütergleise des alten, ehemaligen AKN-Bahnhofes Altona. Dessen Personenverkehrsteil war 1962 aufgegeben worden u. die AKN-Personenzüge erhielten damals die S-Bahnhöfe in Langenfelde, ab 1965 in Eidelstedt als Hamburger Ziel- u. Startpunkte. Aber Gütergleise des Altonaer AKN-Bahnhofes blieben nach 1962 noch in Betrieb u. auf sie rollte der auch aus den AKN-Schienenbussen VT 2.17 und VT 2.20 gebildete Sonderzug der FdE-Blaufahrt am 1. Mai 1973.

Von hier ging es dann auch nicht auf die AKN-Stammstrecke, sondern der o.a. Sonderzug bewegte sich auf DB-Gleis auf der Hamburger Güterumgebungsbahn von Hamburg-Eidelstedt aus über deren Gesamtverlauf bis Hamburg-Rothenburgsort. Nach dortigem Fahrtrichtungswechsel ging es dann über Hamburg-Horn zur Hauptbahnstrecke Hamburg-Lübeck, die die beiden genannten AKN-Schienenbusse von Hamburg-Wandsbek Gbf bis Lübeck Hbf in Anspruch nahmen, wobei diese Schienenbusse damals natürlich schon an dieser Stelle recht ungewöhnlich waren.

Nach einem Halt im Lübecker Hbf setzte der beschriebene Blaufahrt-Sonderzug seine ungewöhnliche Tagesreise fort und brummte nun auf dem Gleis der legendären „Bäderbahn“ entlang der Lübecker Bucht bis nach Neustadt/Holstein u. damit auf einer Strecke, die damals anders als heute noch Teil der berühmten „Vogelfluglinie“ war, deren Schienenverkehrsbereich es seit dem Sept. 2022 zwischen Neustadt/H. u. Fehmarn nicht mehr gibt. Im Kopfbahnhof von Neustadt/Holst. wechselte der o.a. Sonderzug erneut seine Fahrtrichtung und begab sich auf der 1973 noch vorhandenen u. für den Plan-Personenverkehr u. Güterverkehr in Betrieb befindlichen Bahnlinie nach Eutin, wo er auf die Hauptbahnstrecke Lübeck-Kiel traf, auf der er von Eutin aus zunächst bis ins benachbarte Malente-Gremsmühlen fuhr.

Dieser Kurort, der heute als Bad Malente-Gremsmühlen bezeichnet ist, aber auch schon 1973 den Ausgangsort in die landschaftlich sehr schöne „Holsteinische Schweiz“ bildete, war dann auch der Ort des Zielratens für die FdE-Blaufahrt 1973. Hier legte ihr Sonderzug eine längere Pause ein, die für ein individuelles Mittagessen oder einen Spaziergang an den reizvollen Seeufern von Malente genutzt werden konnte. Oder für einen Verbleib im Bhf. dieser Gemeinde, wo der Regelzugbetrieb damals noch aus unterschiedlichsten Zugeinheiten bestand u. nicht nur, wie heute, ausschl. aus 648 - Dieseltriebzügen. 1973 sah man hier noch Lokomotiven der Baur. 212, 215, 216, 218 und 220, sowie Triebwagen der Baur. 515, 612 und 613. Im Malenter Bhf. begann zudem der Schienenbus nach Lütjenburg seine Fahrt. In Form eines 795-Triebwagens der DB. Und das noch im fahrplanmäßigen Regelbetrieb.

Der FdE-Sonderzug, der am 1. Mai 1973 nach Malente-Gremsmühlen fuhr, rollte von hier aus leider nicht weiter nach Lütjenburg. Das konnten seine Fahrgäste aber verschmerzen, gab es doch zu jener Zeit noch wie schon erwähnt Plan-Personenverkehr dorthin und ein anderer FdE-Sonderzug war erst im Mai 1972 nach Lütjenburg gefahren. Damals sogar im Schlepp einer P-8- Dampflokomotive.

Bei seiner Blaufahrt 1973 begnügte sich der FdE-Reisedienst lediglich mit einem Sonderzug-Aufenthalt in Malente-Gremsmühlen; das aber mit zwei AKN-Schienenbussen, die an dieser Stelle seinerzeit höchst ungewöhnliche und interessante Schienenfahrzeug-Gäste darstellten. Nach dem o.a. Aufenthalt fuhren sie dann mit ihren (nicht wenigen) Fahrgästen weiter auf der Strecke Lübeck – Kiel und das nun auf ihr bis Ascheberg/Holst. mitten durch die schöne und seenreiche Landschaft der Holsteinischen Schweiz hindurch.

Die Fahrt in MAN-Schienenbussen durch diese Landschaft hindurch bedeutete ein ganz besonderes Erlebnis; denn die Fahrt in den Regelzügen, deren damalige Zusammensetzung man sich heute (zumindest als Eisenbahnfreund) sehnlichst zurückwünschen würde, bedeutete seinerzeit eine der heutigen Regelfahrt gleichzusetzende Normalität.

Was war schon die Fahrt hinter einer 212, 215, 216, 218 oder 220 mit alten Eilzugwagen oder in Triebwagen der Baur. 515, 612 und 613 gegen eine Fahrt in einem MAN-Schienenbus bzw. einem AKN-Triebwagen durch die „Holsteinische Schweiz“ und durch den Bhf. von Plön, der damals gerade der Star der TV-Serie „Kleinstadtbahnhof“ war (in dieser Serie als „Lüttin“ bezeichnet).

Die beschriebene besondere MAN-Schienenbus-Fahrt erreichte am 1.5.1973 schließlich den Hauptbahnhof von Kiel, wo ein weiterer Richtungswechsel notwendig war, bevor es nun weiterging nach Rendsburg. Dabei wurde auch die dortige berühmte Hochbrücke befahren. Das noch ein weiteres Mal, als die AKN-Schienenbusse VT 2.17 und VT 2.20 nach erneutem Fahrtrichtungswechsel auf der Hauptbahnstrecke von Flensburg bis Neumünster weiterfuhren.

Und hier nun gingen beide o.a. AKN-Triebwagen nach langer gastweiser Fahrt auf den Gleisen versch. DB-Strecken in Hamburg und Holstein „endlich“ auf die Stammstrecke ihres Eigentümers und Betreibers AKN über. Auf ihr rollte der Sonderzug der FdE-Blaufahrt am späten Nachmittag des 1.5.1973 über Bad Bramstedt und Kaltenkirchen bis Ulzburg, wo seine beiden Triebwagen aber keine Besonderheiten mehr darstellten; denn MAN-Schienenbusse wickelten damals den (auch seinerzeit schon recht dichten) Regelzug-Personenverkehr auf der AKN-Strecke fast vollständig ab. Auch auf der Bahnlinie der „Alsternordbahn“ (ANB), die der o.a. Sonderzug ab Ulzburg bis zu deren damaligem Endpunkt Norderstedt-Garstedt benutzte, bildeten die AKN-Triebwagen VT 2.17 und VT 2.20 keine Exoten; denn auch für den ANB-Personenverkehr wurden 1973 ausschl. MAN-Schienenbusse eingesetzt.

In Norderstedt-Garstedt endete dann um 17.30 Uhr die FdE-Blaufahrt des Jahres 1973. Von hier aus konnte man schnell und problemlos mit der U-Bahn nach Hamburg zurückgelangen. So wie auch der zurück blickende Berichterstatter und Blaufahrt-Mitreisende, der dann von Hamburg Hbf aus noch im D 398 (Hamburg - Stockholm, Hamburg-Express) hinter 221 147 (Bw Lübeck) in seinen Heimatort Lübeck zurückfuhr. Am Mittag hatte er den noch in „Transitfahrt“ in den MAN-Schienenbussen der FdE-Blaufahrt quasi auf Durchreise passiert. Was er am Morgen dieser Fahrt aber im entferntesten noch nicht ahnte. Und in dieser Ahnungslosigkeit war er (um 6.34 Uhr ab Lübeck Hbf im D 391, Stockholm – Hamburg, von Lübeck bis Hamburg als E 391, gezogen von 221 119, Bw Lübeck) ja auch erstmal nach Hamburg gefahren, um wenig später als „FdE-Blaufahrer“ schon wieder hierher zurück zu gelangen... Aber so ist das mit „Fahrten ins Blaue“. Stets für Überraschungen gut!

Die interessante und schöne Blaufahrt des FdE-Vereins am 1. Mai 1973 litt leider etwas unter dem sie begleitenden Wetter, das so gar nicht dem ersten Tag vom „Wonnemonat“ entsprach. Am 1. Mai 1973 regnete es leider immer wieder. Dennoch war es wie gesagt eine interessante und schöne Tour, denn vieles von ihr gibt es heute, ein halbes Jahrhundert später, nicht mehr.

Das AKN-Gütergleis, dessen Bereisung am Anfang dieser Tour stand, ist längst Geschichte und nicht mehr vorhanden. Genauso wie die Bahnlinie von Neustadt/H. nach Eutin. Die AKN hat sich schon in den 1970er und 1980er Jahren von ihren einst nicht wenigen MAN-Schienenbussen getrennt und sie an versch. andere Privatbahn-Unternehmen verkauft. Das galt auch für die FdE-Blaufahrt-Fahrzeuge VT 2.17 und VT 2.20. Kollege VT 2.09 ging von der AKN an den VVM-Verein, bei dem er zur Fahrzeugsammlung im Eisenbahnmuseum Aumühle gehört. Das als leider nicht betriebsfähiges Exponat.

Die Fahrt eines MAN-Schienenbusses durch die Holsteinische Schweiz auf der Strecke Lübeck – Kiel wurde aber (keiner hätte es geglaubt) genau 50 Jahre nach der beschriebenen Tagesreise der AKN-Triebwagen VT 2.17 und VT 2.20 in diesem Gebiet tatsächlich erneut Wirklichkeit. Dieses durch die Fahrten mit dem VT 25 der Holstein. Eisenbahn GmbH am 2. und am 16.7.2023. Der gehörte zwar in seiner bisherigen Vergangenheit nie zur AKN; aber trotzdem war es äußerst bemerkenswert. Und auch das hatte 50 Jahre zuvor, am 1.5.1973 niemand geahnt.

Michael Hecht



Am Beginn der beschriebenen FdE-Sonderfahrt am 1.5.1973 mit den AKN-Triebwagen VT 2.17 und VT 2.20 wurden die damals noch vorhandenen Reste v. AKN-Bhf. in Hamburg-Altona besucht, wo diese Triebwagen auf dem obigen Bild während der o. a. Sonderfahrt zu sehen sind. Heute sind hier alle AKN-Gleise verschwunden und nicht weit von hier entfernt errichtet man in Hamburg-Diebsteich den neuen Bhf., der den bisherigen Fernbahnhof in Hamburg-Altona ersetzen wird.

Foto: Michael Hecht.



Die neben stehender Bilder zeigen die Fahrzeuge der FdE-Sonderfahrt am 1.5.1973 während ihres Aufenthaltes im Hbf von Lübeck, wo sie zweifellos eine Besonderheit darstellten, was auch wohl dem betrachtenden Paar auf dem untersten Bild rechts auffiel. Daneben offensichtl. auch die Zusammensetzg. der Passagier-Besetzung der an dieser Stelle besonderen Fahrzg.-Exoten.

Fotos:
Michael Hecht.





Von Lübeck aus führte die FdE-Sonderfahrt am 1.5.1973 auf der 'Bäderbahn' weiter nach Neustadt/Holst., wo die für sie eingesetzten MAN-Schienenbusse VT 2.17 und VT 2.20 auch einem planmäßigen Nahverkehrszug nach Lübeck begegneten. Der bestand aus der DB-Diesellok 212 260 (damals Bw Lübeck) und einer Silberling-Wendezugeinheit, wie sie damals noch für den 'Bäderbahn'-Nahverkehr üblich war.

Fotos: Michael Hecht.

Im Bahnhof vom Kurort Malente-Gremsmühlen (damals noch ohne den Zusatz 'Bad'), fand während der FdE-Sonderfahrt am 1.5.1973 eine längere Mittags-Pause statt, in deren Verlauf die für diese Fahrt eingesetzten AKN-Triebwg. VT 2.17 u. VT 2.20 ebenfalls mehreren Planzügen des DB-Personenverkehrs begegneten. Hier denen der Strecke Kiel - Lübeck, wobei auf d. mittleren Bild die Begegnung mit Eilzug E 1765 (Flensburg-Kreiensen) zu sehen ist. Den beförderte am Mai-Feiertag vom Jahr 1973 wie damals stets (ab Kiel) eine 216-Maschine vom Bw Braunschweig (!), wobei es am 1.5.1973 216 156 war. Danach wurden die o. a. AKN-Triebwagen auf eines der damals noch vorhandenen Abstellgleise am Weststrand vom Bhf. Malente-Gremsmühlen rangiert, wo sie ihr Treffen mit Planzug D 806 (Lüneburg-Büchen-Lübeck-Kiel) mit Kurswg. Berlin-Büchen-Kiel) erlebten, der am Schluss die ab Büchen mitgeführten Kurswagen v. Berlin besaß. Bei ihnen handelte es sich um Schnellzugwagen der Deutschen Reichsbahn. Den D 806 beförderte eine zum Bw Flensburg gehörende DB-Diesellok der Baureihe 215 !!!

Fotos:
Michael Hecht.





MAN-SCHIENENBUSSE IN MALENTE-GREMSMÜHLEN EINST UND JETZT

Oben = Am 1.5.1973 besuchten die MAN-Schienebusse VT 2.17 und VT 2.20 der Eisenbahn-Aktiengesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster (AKN) den Bahnhof Malente-Gremsmühlen im Verlauf einer Sonderzugfahrt des Vereins 'Freunde der Eisenbahn e. V. (FdE) von Hamburg aus, die an anderer Stelle in dieser Ausgabe vom LBE-Express ausführlich beschrieben ist.

Unten = Etwas über genau 50 Jahre später, am 2.7.2023, war nach langer Zeit erneut ein MAN-Schienebus im o. a. Bahnhof an gleicher Stelle wie am 1.5.1973 die AKN-Schienebusse VT 2.17 und VT 2.20 zu Gast. Diesmal war es VT 25 der 'Holsteinischen Gesellschaft für historischen Eisenbahnverkehr mbH' (Holstein). Er kam nach Bad Malente-Gremsmühlen im Verlauf einer Sonderzugfahrt, die von Neumünster und Kiel nach Eutin und zurück führte und vom Verein 'Historische Eisenbahn Holsteinische Schweiz e. V.' (HEHS) veranstaltet wurde. In Ergänzung bot dieser Verein am 2.7.2023 mit dem Holstein-VT 25 noch zwei Pendelfahrten von Eutin über Malente-Gremsmühlen und Plön nach Ascheberg/Holst. und umgekehrt an.

Fotos: Michael Hecht.

Plan-Personenverkehr im Bhf. Malente-Gremsmühlen einst und jetzt. Auf dem neben stehenden Bild hat im Sommer 1955 ein von Kiel nach Lübeck fahrender Eilzug Aufenthalt im Bhf. von Malente-Gremsmühlen. Er wird von der damals zum Bw Lübeck gehörenden Dampflok 38 2326, also einer Maschine v. legendären P-8-Typ befördert. Diese Lokomotiven waren von der ersten Nachkriegszeit bis ins Jahr 1963 die Standard-Maschinen für die Beförderung der lokbespannten Züge d. Plan-Personenverkehrs auf der Strecke Kiel-Lübeck, und damals sehr oft u. tägl. im Bhf. Mal.-Gremsm. zu sehen. Heute fahren auf dieser Strecke keine lokbespannten Züge mehr und der Plan-Personenverkehr obliegt hier inzwischen d. Firma Erixx Holst. GmbH, die ihn ausnahmslos mit Triebzügen abwickelt. Im Sommer 2023 noch mit von d. DB Regio AG ausgeliehenen 648-Dieseltriebzügen, von denen sich als Planzüge von Kiel nach Lübeck u. umgek. zwei am 2.7.2023 im Bhf. Malente-Gr. begegnen. Selbst im Sonder-Personenverkd. dominieren hier Triebwg. Zu ihnen gehörte d. MAN-Schienenbus bis VT 25 d. Holstein GmbH, der ebenfalls am 2.7.2023 durch eine eine von Neumünster nach Eutin veranstaltete Sonderfahrt im o.a. Bhf. zu sehen war.



Die Dampflok 38 2326 wurde 1918 bei d. Henschel-Werken gebaut u. trug zunächst bei d. KPEV d. Nr. 'Altona 2485'. Ab 1925 dann bei d. DR u. ab 1949 bei d. DB die Nummer 38 2326. Bei d. DB war sie im Bw Lübeck beheimatet, das sie 1963 an d. Bw Husum abgab. Dort wurde diese Lok am 10.3.1965 ausgemustert. ANschl. wurde sie verschrottet.

Fotos: Oben = TV,
Mitte und unten =
Michael Hecht.



Vom Mai 1963 bis zum Ende der 1980er Jahre bestimmten nach der Dampflokzeit vor allem auch die Diesellokomotiven der Baur. V 100.20 bzw. 212 ('Diesel-P-8') das Bild der Bahnlinie Lübeck-Kiel und damit auch im Bhf. Malente-Gremsmühlen. In den 1980er Jahren bestanden die Züge des Personenverkehrs, die sie hier beförderten, überwiegend aus Silberling-Kurz-Wendezugseinheiten. Mit einer solchen ist oben 212 036 mit einem von Lübeck nach Kiel fahrenden Eilzug im Sommer 1985 im Bhf. Malente-Gremsmühlen zu sehen, den sie in Wendezug-Schiebfahrt von der Trave an die Förde und durch die Holstein. Schweiz hindurch brachte. 212 036 gehörte zum Aufnahme-Zeitpkt. zum Bw Flensburg, in das sie erst am 2.6.1985 vom Bw Darmstadt gekommen war. Gepäck-Karren mit Koffer-Transport waren damals im genannten Bhf. noch eine Selbstverständlichkeit. 1988 und 1989 wurden alle 212-Leistungen im Personenverkehr auf der Strecke Lübeck-Kiel durch damals neue 628-Triebzüge ersetzt. Heute sind diese an dieser Stelle auch schon wieder längst Geschichte. Die Strecke Lübeck-Kiel ist zwar nach wie vor eine DB-Strecke, aber alle ihre Leistg. im Plan-Personenverk. werden seit Dez. 2022 von der Firma Erixx Holstein GmbH (erixx) erbracht. Die setzte hier zunächst von der DB Regio AG ausgeliehene 648-Dieseltriebzüge ein, von denen die Einh. 648 460/960 (DB-Regio-Werk Kiel) auf dem unteren Bild am 2.7.2023 als von Kiel nach Lübeck fahrender RB-Zug im Bhf. Malente Gremsmühlen zu sehen ist. Inzwischen wurden die meisten Leih-Dieseltriebzüge von Erixx Holst. durch neue BEMU-Batterie-Triebzüge der Baur. 526 abgelöst, die in Kürze im gesamten Plan-Personenverk. der Strecke Lübeck-Kiel zum Einsatz kommen werden. Der Dieselbetrieb wird im Plan-Pv. zwischen Trave u. Förde dann Vergangenheit sein ! Güterzugverkehr gibt es hier nicht mehr. 212 036 (gebaut 1963 bei MaK) kam am 31.5.1987 vom Bw Flensburg ins Bw Lübeck, wo sie aber nur bis zum 28.5.1988 blieb und dann ins Bw Karlsruhe kam. Zuletzt im oberbayer. Mühldorf stationiert, nahm die DB AG die oben abgebildete 212 036 am 5.1.2005 aus dem Betrieb und übergab sie am 30.6.2006 an die Firma DB Fahrwegdienste, die sie seither und heute noch im Bauzugdienst verwendet. Fotos. Oben = Sammlung M. Hecht. Unten = Michael Hecht.

Blick im Bhf. Malente-Gremsmühlen in dessen Südausfahrt Richtung Eutin. und Lübeck, wo auf dem neben stehenden Bild auf einem der damals noch hier vorhandenen Abstellgleise im Sommer 1967 der schon an anderer Stelle erwähnte 995-Schienenbus-Beiwagen zu sehen ist, der seinerzeit noch im Berufs- und Schülerverk. sowie bei starkem Ausflugsverk. an den zwischen Malente-Gremsmühlen und Lütjenburg pendelnden 795-Schienenbus-Motorwagen gehängt wurde und außerhalb dieser Einsätze im Bhf.



Malente-Gremsm. auf dem abgebildeten Stumpfgleis am Westrand dieses Bahnhofes abgestellt stand. Die dortigen Abstellgleise sucht man heute dort vergebens, sie sind längst verschwunden und umfangreiche Gleisabbauten ließen im o.a. Bahnhof nur noch die beiden Gleise übrig, die auf den beiden unteren Bildern zu sehen sind.



Auf ihrem westl. Gleisstrang verließ am 2.7.2023 ein RB-Zug auf seiner Fahrt von Kiel nach Lübeck den Bhf. von Malente-Gremsmühlen. Er bestand aus einem von der Firma Erixx Holstein eingesetzten 648-Dieseltriebzug vom Kieler Nordbetrieb der DB Regio AG. Zu ihm gehören auch die drei Dieseltriebzüge der Baur. 648.1, die diesen Bahnhof am 2.7.2023 während einer Leer-Überföhrung von Kiel n. Lübeck passierten (vorne 648 101/601, hinten 648 106/107). Sie begaben sich für Einsätze auf d. 'Bäderbahn' Lübeck-Neustadt/H. von Kiel n. Lübeck.



Fotos: Michael Hecht.



ZUGBEGEGNUNGEN IM BHF. MALENTE-GREMSMÜHLEN
FRÜHER UND HEUTE

Oben = Am 1.5.1973 begegneten sich im o.a. Bhf. der links zu sehende Planzug E 1765 (Flensburg-Kiel-Lübeck-Lüneburg-Uelzen-Wittingen-Braunschweig-Goslar-Kreiensen mit Kurswg. nach Bad Harzburg) mit dem Sonderzug d. FdE-Vereins von Hamburg, der aus den MAN-Schienenbussen VT 2.17 u. VT 2.20 der AKN-Eisenbahn bestand. E 1765 wurde damals wie planmäßig vorgesehen, ab Kiel vom einer 216-Maschine vom Bw Braunschweig befördert. Am 1.5.1973 war es 216 156.

Unten = Etwas über fast genau 50 Jahre später begegneten sich am 2.7.2023 im o. a. Bahnhof zwei in Doppeltraktion fahrende 648.3-Dieseltriebzüge vom Nordbetrieb der DB Regio AG in Kiel, die zu diesem Zeitpunkt für das Unternehmen 'erixx Holstein' GmbH (erixx) unterwegs waren und auf dem genannten Bild als von Kiel über Lübeck nach Lüneburg rollender RE-Zug führen mit dem Holstein-VT 25, der am 2.7.2023 in Sonderfahrten zwischen Eutin und Ascheberg/Holst. für den HEHS-Verein pendelte.

Fotos: Oben = Michael Hecht. Unten = Peter Rentzsch.



SONDERZÜGE IN MALENTE-GREMSMÜHLEN

Das obere der obigen Bilder zeigt einen Sonderzug des Vereins Lübecker Verkehrsfreunde e. V. (VLV) am 24.5.1980 während seines Aufenthaltes im Bhf. Malente-Gremsmühlen vor Weiterfahrt nach Kiel. Dieser Sonderzug fuhr von Lübeck aus und besuchte auch Puttgarden, die damals noch vorhandene Strecke Neustadt/H. - Eutin sowie auch Lütjenburg. Er verkehrte als Abschiedszug für die DB-Diesellok-Baur. 221, deren Beheimatung in Lübeck im Mai 1980 nach 17 Jahren endgültig beendet wurde. Deshalb wurde dieser VLV-Sonderzug unter dem Namen '221-Finale' von der Maschine 221 147 befördert. Wagenmäßig bestand er aus dem histor., seinerzeit noch vom VLV sowohl museal als auch betriebsfähig erhaltenen Doppelstockwagen DW 8 der ehem. Lübeck-Büchener Eisenbahn (LBE). Auf dem Bild darunter ist einer der jüngsten Sonderzüge im o. a. Bhf. zu sehen. Dieses am 2.7.2023. Bei diesem Zug handelte es sich um einen Sonderzug des Vereins 'Historische Eisenbahn Holsteinische Schweiz e. V.' (HEHS). Er bestand aus dem MAN-Schienenbus VT 25 der Holstein. Gesellschaft f. hist. Eisenbahnverk. (Holstein) und fuhr von Eutin nach Ascheberg/Holst.

Die Diesellok 221 147 wurde 1965 bei Krauss-Maffei für die DB gebaut und war bei ihr bis zu ihrer Bundesbahn-Ausmusterung am 30.6.1988 im Einsatz. Danach wurde diese Lok an die Griechische Staatsbahn ÖSE verkauft, die sie unter der Nr. A 416 von 1990 bis 1997 einsetzte. 2002 kam die beschriebene ex-DB-Lok nach Deutschland zurück und wurde hier ab 2008 von der Bentheimer Eisenbahn AG (BE) unter deren Betr.-Nr. D 20 eingesetzt. Vor wenigen Jahren verkaufte die BE diese Lok an ein Eisenbahn-Unternehmen in Leipzig, wo sie in dessen Rollmaterial und nun wieder als 221 147 immer noch vorhanden ist.

Fotos: Michael Hecht.



Erinnerungen an den einstigen Orts-Güterbhf. an der Ostseite der Gleisanlagen vom Bhf. Malente-Gremsmühlen, wo sich auch die Gleisverbindung zwischen den Bahnlagen Lübeck-Kiel und Malente-Gr. - Lütjenburg in diesem Bhf. befand. Die nach Lütjenburg befuhrt am 24.5.1980 auch der bereits erwähnte Sonderzug des Vereins Lübecke Verkehrsfreunde e. V. (VLV) für dessen '221-Finale' und vor seiner bereits an anderer Stelle abgebildeten Weiterfahrt von Malente-Gremsm. nach Kiel mußte er im o. a. Orts-Gbf d. Fahrtrichtg. wechseln, wofür Zuglok 221 147 hier einen Lokumlauf um den VLV-Doppelstockweg herum tätigen mußte, der von der Lok aus fotografiert werden konnte. Im Orts-Gbf von Malente-Gremsm. hielten sich damals noch viele Güterw. für die Bedienung der Strecke nach Lütjenbg. und den örtl. Frachtverkehr in Malente-Gr. auf. Alles längst Geschichte. Güterzugverkehr gibt es hier nicht mehr. Die o. a. Gleisverbindung auch nicht mehr und die abgebildeten Gleise u. Anlagen vom einstigen Orts-Gbf in Malente-Gremsm. sind längst abgebaut und verschwunden. Fotos: Michael Hecht.

SONDERZÜGE IN MALENTE-GREMSM.
EINST UND JETZT

Die beiden oberen der neben stehenden Bilder zeigen einen weiteren Sonderzug des Vereins Lübecker Verkehrsfreunde e. V.

(VLV) im Bhf.v.Malente-Gremsmühlen. Der fuhr am 26.8.1978 u.bestand ebenfalls aus dem VLV-Doppelst. Wg.u.einer DB-Lok d.Baur. 221 - in diesem Falle Masch.221 133 (Bw Lübeck).Es war die erste öffentl.Fahrt des VLV's mit seinem Doppelstockwagen, den er zur weiteren Erhaltg. kurz zuvor, genau am 15.7.1978, von der Deutschen Bundesbahn übernommen hatte. Als 'LBE-Express' (in diesem Falle ein Sonderzug-Name) fuhr dieser Sonderzug am 26.8.1978 von Lübeck nach Schönberger Strand und zurück. Die genannten Bilder zeigen ihn auf der Rückfahrt nach Lübeck im Bhf.Malente-Gremsmühlen,wo 221-Maschinen zur Aufnahmezeitpunkt aber auch planmäßig zu finden waren. Dieses durch d. Beförderung von Güterzügen von Hambg.-Eidelstedt Rbf über Neumünster, Ascheberg, Eutin u. Neustadt/H. nach Puttgarden und umgek. Auch alles Geschichte und Sonderzüge tauchen im o.a.Bhf.heute eher auch als Triebwagen

auf. Wie auch der VT 25 d. Holsteinischen Gesellschaft für histor. Eisenbahnverk. GmbH (Holstein) im Verlauf einer Sonderfahrt des Vereins 'Histor. Eisenb.Holstein. Schweiz e.V.' (HEHS) von Neumünster nach Eutin und zur., die am 2.7.2023 stattfand. Angestrebt wird mit diesem MAN-VT für d.Zukunft touristischer Sonderverk.auf Strecke nach Lütjenbg.nach deren Reaktivierg., die aber noch keineswegs sicher ist.Bei dahin soll der o.a. VT so oft wie mögl. f.tour. Fahrten auf dem durch d.Holst. Schweiz verlaufenden Bereich d.Bahnlinie Lübeck-Kiel zum Einsatz kommen;



Die Diesellok 221 133 wurde 1965 bei Krauss-Maffei für die Deutsche Bundesbahn gebaut und am 17.12.1987 von ihr ausgemustert. Anschl. wurde sie an d.Griech.Staatsb.verkauft, wo sie als Lok A 413 lief. 2002 kam sie zur n.Deutschld.z. Bahnwerk in Neustrelitz, das sie als Ersatzteilspender für dortige andere 221-Aufarbeitg.verwendete.

Fotos: Michael Hecht.